

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Friedrich Wilhelm Leidemann.

Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 23.01.1773-23.03.1773

12. - 16. Februar 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188116)

den 12^{ten} Nachmittags gegen 2 Uhr Land unter göttlicher Beglei-
 tung auf halbock an, das Oberhaupt des Jusep
 nupting mit sich und den Josthedeit. Herr Traut ist zu
 dem Predicant Endeage mit seiner Familie an. Er
 war von Colombo aus zur hiesigen Visitation bei seiner
 andern, und schon 6 Tage vor mir angelangt. Er
 suchte unser Versammlung sehr so nützlich als möglich
 anzukommen. Er hatte die Korvittage schon vorher
 hing zum Spiel Abendmaß gehalten, als er zu unserm
 Gottesdienst etwas auf sich nehmen mußte. Am 13^{ten} Fort
 Herr Endeage Familiens predigen über Joh. 3. 12, und am 14^{ten}
 den heiligen Geist über Palm 23. 1. den 15^{ten} nach H. Endaah
 je zähligen Abfired und nach seiner Kind. An der an.
 erwarf es seine Spiel der Gmainen zusammen kommen
 ließ, und mit ihm seine Anternadla. Nachmittags
 predigte, ist über Luca 19. 10, von der Liebe Jesu zu
 den Sündern. Den 16^{ten} hat die übrige von der Gm.
 einen zu uns kommen, die bezeugten alle die Vorlesun-
 gen das Spiel. Abendmaß zu geben. So werden
 sie die Mann, emlehen auf befragen, was er das be-
 tracht das Spiel. Abendmaß nupting haben, und
 der Endaah, das noch ein nupting haben. Der
 bezeugt seinen Ertrübuit über ihn. Er war schon
 über 30 Jahr alt, und als ein Kind zur Inn gegangen,
 der an dem in der größten Unwissenheit aufge-
 wachsen. Er konnte noch werden Leben noch persönlich,
 was aus Amsterdam gebürtig, moßte das er
 mit Josthedeit. Der Mann lebte in der großen Vorlesung,
 Spiel und Andrange. Der noch ihm bei der Galgen,
 Spiel zum Spiel, sehr aber eines Möglichen.

Raifwillkage prädigt, erwidert über Luc. 10. die 17^{te}
 Weisheit des Inn nach Bukelang's Erwählung von einigen
 Erwählung als ein invitirt, und befohlen; das Herr Kap.
 kein Boder Schatz ist daselbst commandant; er will für
 selbst zu unserer Kirche gehören und noch einige Sol.
 elaten von unserer Gemeinde daselbst nennen, so gütlich
 in daselbst Gottesdienst zu halten und das Zeit-Abend,
 wahl zu administriren. Der Herr commandant nimpf
 fingenoch mehr Erwundlichheit und bewies den uns
 sehr Lobpreis, und ließ uns lauter Briefe seiner
 Günstigen Gesinnung sehen. So noch, aber er
 sagte die Umstände so nicht zulassen, daß er das
 Zeit-Abend wahl unsere Leute: das er uns aus,
 daß die Officianten von unserer Gemeinde mit uns
 nach Kalpoethi zu gehen, weil es ganz gesund
 und. Die 17. Kap. nach Ruß sagen ist uns
 unsere Erwählung, in unser, und die Mithy in dem
 andern Salzungen, nach Kalpoethi, und lassen das Mos,
 ganz von Halb Ruß daselbst an; die Raifwillkage
 ließ uns die uns gebrauchte Soldaten zu uns kom-
 men, und ließ ihnen eine Lobpreisung Munde, von der
 Ernstigkeit der Ausführung der Zeit-Abend wahl und
 der neuen Zubereitung dazu. Nachher ließ der
 Mann zu uns sehen das noch nicht confirmiert war.
 So ganz ist es augenommen falls, so unmöglich war es.
 dann es war so schnell von Erbauung, daß es auch
 kaum müßte ob ein Gott sey. Ich sagte: Mein Erwählung

(c) Bukelang ist ein sehr ernstliche und ein trügliche
 Land, weil es die Compagnie nicht nach dem Ange-
 sehen Krieg durch Erwidert Artikel überlassen hat.